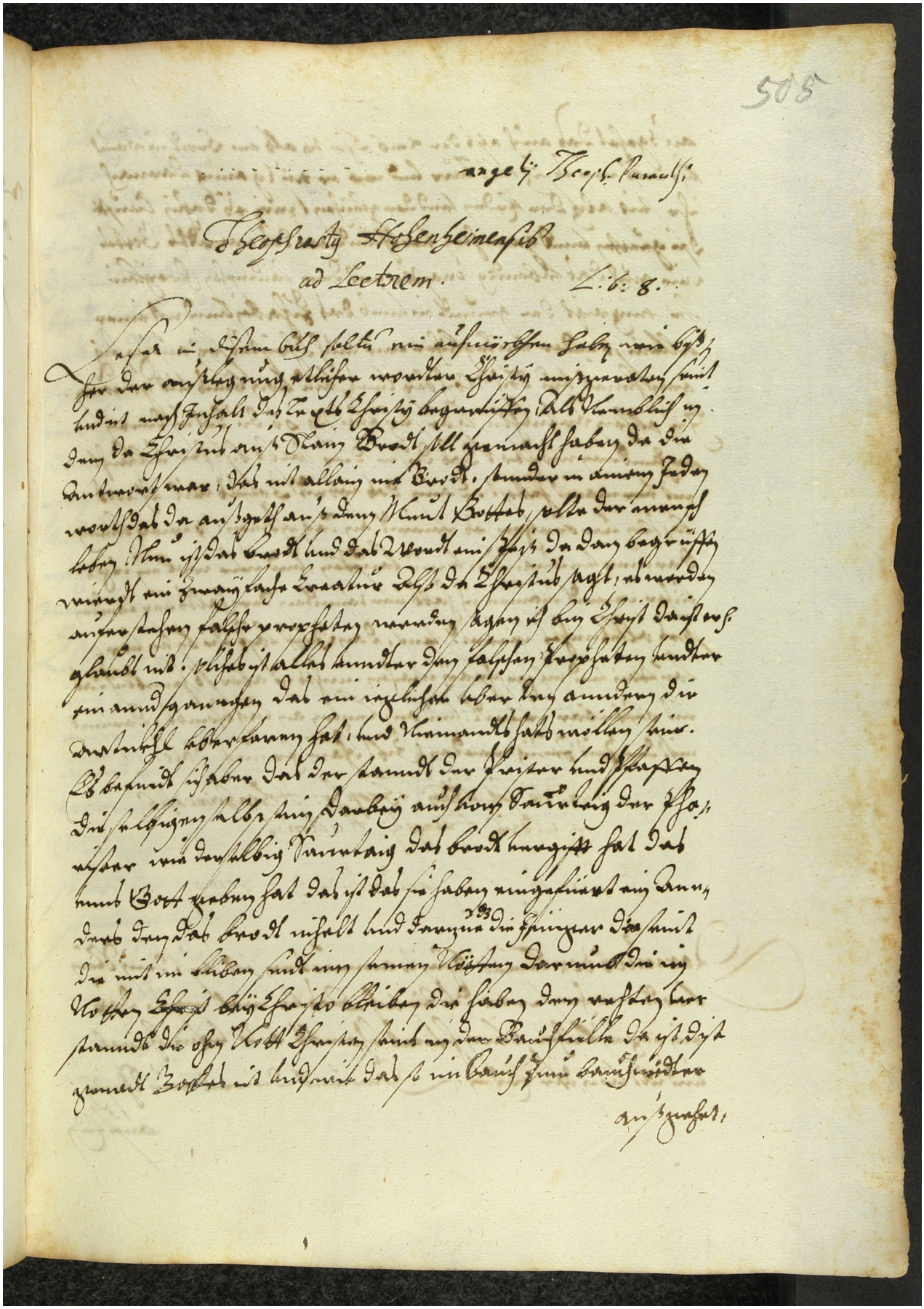
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



505

ex ge. Theoph. Paracelsi

Theophrasti Hohenheimensis
ad Lectrem. L. 6. 8.

Es ist in diesem Buch solches nit anzuerichten habe wie bisher
der anstoßung etlicher irrsalen. Christi unterwiesen seind
und nach inhalt des Testaments Christi begriffen, das klärlich zu
dem da Christus uns sein Brodt stil genacht haben, da die
Jünger was: das nit allein ein Brodt, sunder in einem jeden
wort das da ausgeht aus dem Mund Gottes, alle der menschen
leben. Nun ist das Brodt und das Wort ein Christ da dem begrüffen
wirdt ein zwaifache Creatur. Als da Christus sagt, es werden
unter denen falsche propheten werden, dieser ist der Christ dasselb
gleubt und. Dieser ist allein unter den falschen propheten unter
ein andere werden das ein ieglicher lehr der anderen die
dreschuhl lehr verwerfen hat, und niemandts jedes wellen sein.
Es begreift sich aber das der stand der Priester und Pfaffen
die selbigen selbst sein darbey auch kein Verstand der Schri-
ften und desselbigen Verstand das Brodt hingegeben hat das
uns Gott geben hat das ist das sie haben ausgeschlossen aus dem
das dem das Brodt unsers und Herren die Jünger das sind
die mit im leben sind ein senen Glieder der und die ein
Glieder Christi als Christi so bleiben die haben den rechten Ver-
stand die ohn Gott Christen seind in der Bauchhölle da ist dist
gemacht Gottes ist und was das so ein Bauch zum bauchdiener
aufzuhalt,